© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

— gänzlich unbehaart. Kopf fein punktirt, am Scheitel ganz glatt — unbehaart, licht kupfrig rosa gefärbt. Diese Färbung erstreckt sich weiterhin auf den Thorax, das Schildchen, und das Pygidium — wogegen die Flügeldecken dunkel blutroth bis schwärzlich purpur gefärbt erscheinen. Clypeus gerundet, der Vorderrand erhaben, dicht gerunzelt, Fühler licht rostbraun. Halsschild ziemlich flach, zum Scheitel stark erhaben gerandet — die Vorderecken stark und spitz vortretend, die Seitenränder sanft geschwungen, die Hinterecken stumpf — der fein gekielte Seitenrand sonst grünlich schimmernd. Schildchen rundlich, spärlich punktirt. Flügeldecken stark gewölbt, glatt, ohne sichtbare Rippen – reihenweise seicht punktirt. Pygidium unbehaart, gestrichelt punktirt, rosa mit grünlichem Schimmer, ebenso und mit Einschluss der Beine ist die ganze unbehaarte Unterseite gefärbt.

(wird fortgesetzt.)

Kleinere Mittheilungen.

Die Academy of Natural Sciences of Philadelphia versendet ein Circular, in welchem sie naturwissenschaftliche Gesellschaften auffordert, bei ihren Regierungen Schritte zu thun, um die Versendung naturwissenschaftlicher Gegenstände als „Muster ohne Wert“ zu ermöglichen. Früher konnten solche Gegenstände als Muster o. W. versendet werden, aber kürzlich ward der genannten Gesellschaft von dem Post Office Department of the United States die Mittheilung, dass von jetzt ab die Brieftaxe Anwendung finden würde. Gleichzeitig zeigte die Behörde an, dass ein Vorschlag, den sie den Mitgliedern des Weltpostvereins gemacht hatte, nämlich der, die Taxe für naturwissenschaftliche Gegenstände gleich der für Muster ohne Wert zu normiren, von vielen Staaten abgelehnt worden sei. Als solche werden Bolivien, British-Indien, Canada, Deutschland, Gross-Britannien, Guatemala, Japan, Oesterreich, Portugal, Russland, Schweden, Spanien, Tunis, Ungarn, Uruguay und Venezuela aufgeführt. Da die neue Taxe eine Versendung genannter Gegenstände fast unmöglich machen würde, so ersucht die Akademie die Gesellschaften, im Sinne des nord-amerikanischen Vorschlages bei ihren Regierungen zu wirken.

Die Aufbewahrung der Fischer von Waldheim'schen Sammlung. — Der Umstand, dass die Aufstellung der systematischen Käfersammlung des K. Zoologischen Museums zu Dresden noch nicht vollendet ist, gab zu der irrigen Meinung Veranlassung,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dass die Fischer'sche Sammlung als solche gesondert aufbewahrt werde[1]). Dies trifft augenblicklich nur für jene Familien zu, die von der Einordnung in die Hauptsammlung noch nicht betroffen worden sind (z. B. Tenebrioniden, Chryromeliden etc.).

Der Zustand der Fischer'schen Sammlung ist hinlänglich bekannt; diese ist in Folge der Uebersiedelungen längst nicht mehr in dem Zustand, in dem sie unter Fischer's Händen war. Die Zusammengehörigkeit von Etiquetten und Sammlungsobjecten bietet daher bei etwaigen Studien keinen verlässlichen Anhaltspunct, da beide oft umgesteckt, die Etiquetten zuweilen zu 4 und 5 Stück an einer Nadel vereinigt sind.

Es wird also das comparative Studium der Sammlungsobjecte, an der Hand der Originalbeschreibungen, allein das für die Entscheidung synonymischer Fragen wichtige Moment sein. In Erkenntniss hiervon wurde bereits von meinem Vorgänger, Th. Kirsch, damit begonnen, jedes Stück der Fischer'schen Sammlung zu bezetteln und der Hauptsammlung einzuverleiben (es ist dies bereits mit den Cicindeliden, Carabiden, Scarabaeiden, Cerambyciden und Curculioniden ausgeführt.). Dieses Unternehmen setzt allerdings ein sorgfältiges Studium der Fischer'schen Typen voraus; so wie aber die bereits erwähnten Familien und die *Blaps*arten ihre Bearbeiter gefunden haben, werden auch noch die übrigen Familien mit der Zeit ihre Sichtung erfahren und in die Hauptsammlung eingereiht werden.

Obwohl wiederholt von mehreren Autoritäten die Fischer'schen Typen zu Rathe gezogen wurden, so ist bis vor kurzem von Niemandem ihre Vereinigung mit der Hauptsammlung beklagt, geschweige denn als ein Verlust für die Wissenschaft empfunden worden. Wer vielmehr Dresden kennt mit seinem Russ und die Fischer'sche Sammlung mit ihren schlecht schliessenden, für Anthrenen leicht zugänglichen Pappschachteln und dünner Korkeinlage, welche die meist dicken Nadeln leicht loslässt und ein häufiges Umfallen der ohnedies spröden und gebrechlichen Insecten herbeiführt, der wird einsehen, dass bei einem Verbleiben in diesem Zustande die Sammlung in absehbarer Zeit thatsächlich „für die Wissenschaft verloren wäre".

Zudem scheint es gänzlich zwecklos, die zweifellos irrthümlich oder zufällig einem Exemplare beigegebene Etiquette für dieses ängstlich zu bewahren, nachdem eine kritische Untersuchung ergab, dass unter Fischer die Objecte nie so bezettelt sein konnten. Vielmehr ist es geradezu geboten, das gewonnene Untersuchungs-Resultat auch in der Sammlung zum Ausdrucke zu bringen, damit man bei etwaiger Consultierung der Typen nicht immer von Neuem wieder

---

[1]) Wiener Ent. Zeit. 1893, 271.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit dem mühsamen und zeitraubenden Ausklügeln zu beginnen hat. Endlich muss doch über die Fischer'schen Typen Klarheit und muss doch ihre Untersuchung zum Abschluss kommen, oder soll ad infinitum fortgeschachtelt werden?! K. M. H.

Litteratur.

Il Naturalista Siciliano. Giornale di Scienze Naturali. Redattore: E. Ragusa, Palermo. Anno XII. Ottobre 1892 — Settembre 1893. — Entomologischer Inhalt:

André, E., Sul catalogo descrittivo degli Imenotteri europei. Pg. 164—167.

Desbrochers des Loges, Di tre Apion di Sicilia. Pg. 81, 82.

Escherich, K., Eine Excursion auf die Insel Linosa. Beitrag zur Fauna dieser Insel. Pg. 244, 271—276.

— Sopra alcuni Meloidi di Sicilia. Pg. 307—309.

Everts, E., Apion de Sicile. Pg. 153.

Ragusa, E., Catalogo ragionato dei Coleotteri di Sicilia. (Cont.) Pg. 1—19. 201. 265—271. 289—307.

— Coleotteri nuovi o poco conosciuti della Sicilia. Pg. 26—31. 233.

— Catalogo dei Coleotteri di Sicilia. (Cont.) Pg. 41—56.

— Un nuovo Larinus di Sicilia. Pg. 57.

— Note lepidotterologiche. Pg. 206.

Spada, L., Contribuzioni all' Entomologia Marchegiana. Gli Ortotteri del territorio di Osimo. Pg. 37—45. I Lepidotteri. Pg. 58—63. 90—95. 109—114. 133—143. 184—193. 216. 249.

Vitale, F., Studii sull' Entomologia Sicula. V. Gl' Hyperini (Capiomont) Messinesi. (Fine.) Pg. 19—26.

— Catalogo sinonimico e topografico dei Curculionidi di Sicilia. (Cont.) Pg. 46—51. 64—68. 82—90. 155—163.

Revue d'Entomologie, publiée par la Société Française d'Entomologie. Rédacteur: A. Fauvel, Caën. Tome XII. 1893. No. 9, 10. — Inhalt:

Raffray, A., Essai monographique sur la tribu des Faronini (Psélaphiens). (Fin.) Pg. 189. — Bergroth, E., Mission scientifique de M. Ch. Alluaud aux îles Séchelles. Hétéroptères. Pg. 197. Note sur deux Gerrides paléarctiques. Pg. 209. Rhynchota aquatica madagascariensia. Pg. 210. — Reuter, O. M., Lygaeidae tres palaearcticae. Pg. 214. — André, E., Notice sur une collection de Mutilles de l'Abyssinie méridionale. Pg. 217. — Montandon, A., Etudes sur la sous famille des Plataspidinae (3. note). Pg. 223. — Faune gallo-rhénane: du Buysson, H., Élatérides. Pg. 41—64.

Druck von Otto Dornblüth in Bernburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen. 14-16